Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Sonnabend, den 3. April 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 77.

Berlin, 2. April. In der heutigen zehnten Sitzung des Bundesraths führte der Bundeskanzler den Vorsitz. Die vom Präsidium vorgelegten Gesetzentwürfe, betreffend a) die Wechsel-Stempelsteuer, b) die Anfertigung von Telegraphen-Freimarken, sowie c) ein von der Civilprozeß-Ordnungs-Commission ausgearbeiteter Gesetzentwurf betreffend die Gewährung der Rechtshülfe innerhalb des Bundesgebiets, wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen. Es folgten Ausschußberichte über die Etats der Marine-Verwaltung und der Militair-Verwaltung, über die Berechnung der Matrikular-Beiträge und über die Feststellung des Haushalts-Etats des norddeutschen Bundes für 1870.

Mehrere an den Bundesrath gerichtete Eingaben gingen an die betreffenden Ausschüsse.

Berlin, 2. April. Die drei verschiedenen Gruppen, welche bisher um das italienische Kirchengütergeschäft concurrirten, haben sich nach einer, der Berl. Börsenzeitung zugehenden Nachricht, mit einander verschmolzen. Es wird hiernach an dem baldigen Abschluß des Geschäfts selber nun nicht mehr gezweifelt werden dürfen.

Berlin, 2. April. (Preußische Schatzanweisungen.) Die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden hat folgende Bekanntmachung wegen Einlösung der am 15. April 1869 fälligen preußischen Schatzanweisungen erlassen: „Die auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1868 (Gesetz-Sammlung Seite 93) ausgegebenen, am 15 April d. J. fälligen preußischen Schatzanweisungen vom 15. April 1868 werden vom 12. d. M. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, den Regierungs-Hauptkassen und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück, eingelöst. Da diese Schatzanweisungen vor der Auszahlung von der Staatsschulden-Tilgungskasse verificirt, und deshalb die bei den Provinzialkassen eingehenden an dieselbe eingesandt werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Provinzialkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, dieselben einige Tage vor dem Fälligkeitstermin an eine der oben genannten Provinzialkassen einzureichen, damit die Zahlung des Capitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann. Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schatzanweisungen wegen Einlösung der Letzteren nicht einlassen. Bei Einlieferung der Werthpapiere ist zugleich ein doppeltes Verzeichniß derselben, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Capital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind, und welches aufgerechnet und unterschrieben sein muß, abzugeben. Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Betrages zurückzugeben. Berlin, den 1. April 1869. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck."

— **Die Schenck'sche Finanzbill.** Man schreibt aus Washington: „Schenck's Bill bezüglich der Bundesschuld, wie solche im vorigen Congreß passirt, durch Conferenz-Ausschüsse amendirt, jedoch durch Nichtunterzeichnung des Präsidenten ohne Gesetzeskraft blieb, wurde vom neuen Congreß aufgenommen und nachdem der ursprüngliche Titel derselben wiederhergestellt, im ersten Paragraphen die Worte „Obligationen der Ver. Staaten, welche keine Zinsen tragen (bekannt als Ver. Staaten-Noten)" und der zweite Paragraph betreffs Legalisirung von Gold-Contracten gänzlich gestrichen worden, passirte dieselbe im Repräsentantenhause mit 97 gegen 48 Stimmen und im Senat in der vom Repräsentantenhause acceptirten Fassung ohne jegliche Debatte mit 42 gegen 13 Stimmen. Diese Bill, die erste an Präsident Grant zur Unterschrift gesandte, von ihm wie telegraphisch bekannt inzwischen auch unterzeichnet, lautet nunmehr wie folgt: Ein Gesetz zur Kräftigung des öffentlichen Credits der Ver. Staaten. Verfügt vom Senat und Repräsentantenhaus im Congreß versammelt, daß, um zu entfernen jeden Zweifel betreffs der Absicht der Regierung, alle gerechten Verpflichtungen gegen den Staatsgläubiger zu erfüllen, und um widersprechende Fragen und Auslegungen der Gesetze, kraft welcher solche Schuldverpflichtungen eingegangen wurden, zu entscheiden, hierdurch bestimmt und erklärt werde, daß das Wort der Vereinigten Staaten feierlich verpfändet ist für die Zahlung aller zinstragenden Obligationen der Ver. Staaten in klingender Münze (coin) oder deren Aequivalent außer in Fällen, wo das Gesetz, durch welches die Emission irgend solcher Obligationen autorisirt wird, ausdrücklich vorschreibt, daß dieselben bezahlt werden mögen in gesetzlichem Gelde oder anderer Währung als Gold und Silber; aber keine dieser zinstragenden Obligationen, die nicht bereits fällig, sollen vor Verfall bezahlt oder eingelöst werden, außer dann, wenn Ver. Staaten-Noten nach Belieben des Inhabers in klingende Münze convertirbar oder Bundes-Obligationen, welche niedrige Zinsen tragen als die einzulösenden Obligationen zum Pari-Cours gegen klingende Münze verkauft werden können, und die Ver. Staaten verpfänden ferner feierlich ihr Wort, so bald als thunlich für Einlösung der Schatzamtsnoten in klingender Münze Vorsorge zu treffen."

— **Dessauer Credit-Anstalt.** Von Leipziger Actionairen ist ein Antrag auf Reducirung des Grundcapitals durch Zusammenlegung von Actien gestellt. Wie man uns aus Dessau berichtet, hat derselbe gestern bereits dem Verwaltungsrath vorgelegen.

— **Gewinnung von Gold und Silber in Victoria und Californien.** Seit der Entdeckung dieser Metalle in den benannten Ländern wurde gewonnen: In Victoria seit 17 Jahren (bis Ende 1867) 33,910,952 Unzen Gold, in Werth 1,356,435,080 fl., in Californien seit 18 Jahren (bis Ende 1866) 36,944,890 Unzen Gold, in Werth 1,393,316,662 fl. Den größten Goldertrag gab Victoria im Jahre 1856; in Californien culminirte das Golderträgniß 1853 und es sank die Ausfuhr von Edelmetallen bis zum Jahre 1861, wo sich durch die Entdeckung des Silbers von Nevada und des Goldes von Idaho die Ausfuhr wieder hob. Das Golderträgniß des Jahres 1868 ward auf 54 Mill. Gulden geschätzt; die Nevada-Silberminen ergaben im Jahre 1866 einen Brutto-Ertrag von 33 Mill. Gulden, und und hatten somit seit 1859, wo sie entdeckt wurden, 141,450,000 fl. eingebracht.

□ **Berlin,** 2. April. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die laufende Woche begann unter dem Einflusse der Ultimo-Liquidation, die sich wegen des ungeheuren Geldmangels und des enormen Stücküberflusses so schwierig abwickelte, wie dies seit lange nicht der Fall gewese ist. Es wurden bedeutende Reports gezahlt, die sich durchschnittlich auf 7 pCt., theilweise sogar auf 8—9—10 pCt. stellten. Untergeordnete Aufgaben konnten ihre Hausse-Engagements überhaupt nur mit den größten Opfern prolongiren.

Das regelmäßige Geschäft blieb unter diesen Umständen sehr beschränkt, da die Speculation einerseits mit Hausse-Engagements noch gradezu überladen war, andererseits in der politischen Lage keinen Anlaß sah, um sich für die Baisse zu interessiren.

An den Feiertagen gestaltete sich das Geschäft bei hohen Coursen recht animirt.

Wir dürften wohl nicht fehl greifen, wenn wir den Grund hierfür darin finden, daß erstens die Zahl der Börsenbesucher eine kleine war, und das Geschäft sich in Folge dessen in engen Grenzen bewegte; zweitens hier auch nur pr. April gehandelt wurde, so daß die momentanen Schwierigkeiten des Geldmarktes nicht störend einwirken konnten.

Nachdem die Ultimo-Regulirung beendet war, wobei wir nicht unterlassen wollen, zu erörtern, daß der neugegründete Liquidations-Verein sich lebensfähig erwiesen hat, schien es, als ob wir eine kräftige Hausse zu erwarten hätten, um so mehr, als die Zinszahlungen den Privatleuten Veranlassung boten, die flüssig werdenden Capitalien zu den ermäßigten Coursen in den ausländischen Werthen, die eine gute Rente bieten, anzulegen.

Nur die von Paris und Wien gemeldete Baisse konnte die Börse in ihrer steigenden Tendenz aufhalten und brachte ein rapides Sinken der Course zu Wege. Wir wollen jedoch nicht verfehlen, zu bemerken, daß die heutige Börse obgleich bei niedrigeren Coursen, in fester Haltung begann, durch starke Verkäufe ermattete, jedoch wieder fest schloß.

Zu den Details übergehend, müssen wir zunächst Creditactien, welche in Folge der von Wien gemeldeten Hausse die Tete führten, hervorheben. Die gute Meinung wurde wesentlich unterstützt durch die nunmehr festgesetzte Vertheilung einer Dividende von 13 pCt. und die am 1. Juli erfolgende Capitals-Rückzahlung von 40 Fl. pro Actie, so daß sich selbst zu den höchsten Coursen willige Nehmer fanden. Aber auch dieses Papier konnte sich der allgemeinen weichenden Bewegung nicht entziehen, erweckte jedoch zu den niedrigsten Notizen recht rege Kauflust.

Das Lieblingspapier unserer kleinen Speculation Lombarden, hatte von der Baisse am wenigsten zu leiden, was wohl den gemeldeten fortdauernd günstigen Einnahmen zuzuschreiben sein dürfte.

In Franzosen war das Geschäft ziemlich beschränkt. Es hat sich in diesem Papier eine sehr starke Contremine gebildet, wodurch das vorhandene Material auch nicht im Entferntesten den Anforderungen zu entsprechen vermochte. Der Deport, bei Beginn der Liquidation 1/4 Thlr. betragend, stieg in Folge dessen im Verlaufe derselben bis zu 1 Thlr., ohne daß jedoch dem Mangel abgeholfen gewesen wäre. Die größten Schwankungen zeigten auch diesmal wieder, auf Grund des in Petersburg getriebenen wilden Spiels russ. Loose. Die Umsätze hierin blieben beschränkt, da einerseits Stücke knapp blieben, andererseits aber unsere Speculation nach keiner Richtung hin sich recht an dieses Papier wagt.

Italiener waren bei weichenden Coursen sehr belebt und erfreuen sich der fortdauernden verdienten Beachtung der Börse. Der demnächst zu erwartende Abschluß der Kirchengüter-Operation wird nicht verfehlen, auf alle italienischen Staatspapiere den entsprechenden günstigen Einfluß auszuüben, und es läßt sich annehmen, daß dieselben ihre Courseinbuße, die nur auf Pariser Einfluß zurückzuführen ist, bald wieder eingeholt haben werden. Auf Tabaks-Obligationen und Actien der Ersteren wirkte die auf den 10. Juni verschobene Verloosung verstimmend ein, doch ist demselben keine weitere Bedeutung beizumessen, da dies lediglich nur auf äußere Gründe zurückzuführen sein dürfte.

Loose bei weichenden Coursen sehr belebt, während Türken nur beschränkt umgingen. Amerikaner erfreuen sich eines wachsenden Vertrauens unseres Publikums und werden mit Vorliebe zu Capitalsanlagen benutzt. Die Coursschwankungen hierin waren nicht bedeutend und sind lediglich von New-Yorker Notirungen abhängig.

Vom Eisenbahnactien-Markt ist fast nichts Interessantes zu melden. Die Umsätze sind beschränkt und bewegen sich fast nur in jenen Summen, welche das Angebot und der Bedarf mit sich bringen. Das meiste Geschäft entwickelte sich in Cosel-Oderberger zu stark weichenden Coursen, hervorgerufen durch die andauernd ungünstigen Einnahmen, wofür eine Besserung demnächst wohl nicht zu erwarten ist. Der von Breslau aus gemachte schüchterne Versuch, dieselben zu treiben, mißglückte vollständig und blieben solche zum niedrigsten Course stark angeboten.

Oberschles. und Freiburger wenig verändert und leblos, Rechte Oderufer zu weichenden Coursen gehandelt, ohne daß der Verkehr einen größeren Umfang erreicht hätte. Nur Kiel-Altona und Ludwigshafen-Bexbacher zu steigenden Coursen gesucht in Folge einer zu erwartenden günstigen Dividende.

In Banken wenig Umsatz ohne erhebliche Veränderungen. Genfer waren in Folge günstiger Gerüchte einer zu erwartenden vortheilhaften Liquidation beliebt, konnten jedoch ihren höchsten Cours nicht behaupten.

Preuß. Fonds und Prioritäten ganz vernachlässigt. Sogar der Termin brachte kein Leben, im Gegentheil haben wir fast durchgängig Coursherabsetzungen zu notiren.

Oesterr. und russ. Prioritäten behaupteten ihre Course und hatten nicht unbedeutendes Geschäft.

Wechsel wurden durch die für den Ultimo bewirkten enormen Ziehungen geworfen, haben sich jedoch von ihrem Coursrückgange fast sämmtlich wieder erholt. Geld ist noch immer knapp und Disconto im Privatverkehr ist steif zu 3½ Proc. zu notiren.

Einen gradezu deprimirenden Eindruck auf die Börse macht die andauernd rapide Entwerthung der österreichischen Valuta, und wir sind abgeneigt, in diesem Umstande einen hauptsächlichen Grund für die

allgemeine Baisse der letzten Tage zu erkennen. Ein Umschwung darin ist wohl auch nicht eher zu erwarten, als nicht die Wiener Börse von ihrem wüsten Treiben abgekommen und das Geschäft dort in solidere Bahnen eingelenkt sein wird.

Berlin, 2. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter warm und schön. — Weizen loco ohne Umsatz. Term. matter. Gek. 1000 Ctr., Kündigungspr. 62 7/8 Rt., loco pr. 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. April-Mai 62 3/4 — 63 bez., Mai-Juni 63 bez., Juni-Juli 64 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco schwach offerirt, Termine matt einsetzend, im Verlauf fest u. merklich besser bez., loco 52 — 52 1/2 Rt. gefordert, eine hier stehende Ladung 83—84 ℔. 52 ab Kahn bezahlt, schwimmend 83—84 ℔. 51 5/8—52 bez., April-Mai 51 1/8—51 7/8—51 3/4 bez., Mai-Juni 50 1/2—51 3/8—51 1/4 bez., Juni-Juli 50 1/2—51 3/8 bis 51 1/4 bezahlt, Juli-August 49 1/2—49 3/4 bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco und Termine in fester Haltung. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspr. 31 1/8 Rt., loco 30 bis 34 1/2 Rt. nach Qual., galiz. 31 1/2, poln. 32 3/4—33 1/4, fein pomm. 33 3/4 — 34 ab Bahn bez., April-Mai 31—31 1/4 bez., Mai-Juni 31 3/8—31 1/2 bz., Juni-Juli 31 3/4 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4 1/12—3 11/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 5/6 — 3 7/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack höher gehalten, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 7/12—3 5/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 7/24—3 1/6 Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. 14 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br. u. Gd. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß, matt, loco 7 5/6 Br., per dies. Monat 7 1/3 bez., April-Mai 7 1/4 bez., Septbr.-October 7 3/4 bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt., Winter-Rübsen 85 — 86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß etwas billiger verkauft, gek. 3200 Ctr., Kündigungspr. 9 5/6 Rt., loco 9 3/4 Brief, per diesen Monat u. April-Mai 9 7/8—9 7/12 bez., Mai-Juni 9 3/4 bis 9 17/24 bz., Juni-Juli 9 7/8 Rt., Septbr.-Oct. 10 1/4 bis 10 1/6—10 5/24 bz., Octbr.-Nov. 10 3/8—10 7/24—10 1/3 bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco 11 1/4 Br. — Spiritus pr. 8000 % matt und nachgebend. Gek. 50,000 Qrt., Kündigungspr. 15 2/3 Rt., mit Faß per diesen Monat u. April-Mai 15 17/24—15 5/8—15 2/3 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15 19/24—15 3/4 bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 16 1/12—16 1/24 bez., Juli-August 16 5/12 — 16 3/8 — 16 5/12 bez., Juli 16 5/12 bez., August-Septbr. 16 2/3—16 7/12—16 2/3 bez., August 16 3/4 bz., loco ohne Faß 15 7/12 bez.

Stettin, 2. April. Getreidebestände:

	am 1. April. 1869 W.	am 15. März. 1869 W.	am 1. April. 1868 W.
Weizen	11782	12665	11411
Roggen	2233	1497	2394
Gerste	8075	8152	2899
Hafer	165	746	1470
Erbsen	169	257	1094
Wicken	39	32	269
Rübsen	15	15	667
Mais	2529	3472	—

Stettin, 2. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NO. Barometer 28″ 2‴. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 66—68 Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 65—67 Rt. bez. weißer 67—70 Rt. bez., Ungar. 56—61 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr. Frühjahr 67 1/4, 67 3/4—67 1/2 Rt. bez., 67 1/2 Rt. Br., Mai-Juni 67 3/4—68 Rt. bez., 67 3/4 Rt. Gd., Juni-Juli 68 Rt. bez. u. Gd., Juli-August —. — Roggen höher bez., loco pr. 2000 ℔. 80.83℔. 50—51 1/4 Rt. nach Qualität bez., schwerster in einem Falle 52 Rt. bez., auf Liefer. pr. Frühjahr 50 5/8, 50 7/8—51 Rt. bez. u. Br., 50 3/4 Gd., Mai-Juni 51—51 1/8 bez., Juni-Juli 51 1/2 bez. u. Gd., 52 Br., Juli-August 50 Rt. bez. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. 37—43 1/2 Rt. bez., feine 40—46 bez., Oderbruch 46 1/2 bez. — Hafer loco pr. 1300 ℔. 32 1/2—34 1/2 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50℔. 33 1/4—33 1/2 Rt. bez., Mai-Juni 33 1/2 bez., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 54—55 Rt. bez., Frühjahr Futter- 53 Rt. Br. u. Gd. — Winterrübsen pr. 1800 ℔. pr. Sept.-Oct. 81 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. 61—61 1/2 Sgr. bez. — Rüböl wenig verändert, loco 10 1/6 Rt. Br., 10 Rt. bez., auf Liefer. pr. April-Mai 9 11/12—10 bez., Sept.-Octbr. 10 1/6 Gd. — Spiritus matter, loco ohne Faß 15 5/24—1/6 Rt. bez., auf Liefer. pr. Frühjahr 15 3/8—1/3 Rt. bez., Mai-Juni 15 7/12 Br., 15 1/2 Gd., Juni-Juli 15 3/4 Rt. bez., Juli-August 16 Rt. Gd., August-Sept. —. — Angemeldet: 200 W. Roggen, 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen 67 1/2 Rt., Roggen 50 3/4 Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus 15 3/8 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 64—69 Rt., Roggen 48—51 Rt., Gerste 46—50 Rt., Erbsen 54—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Dresden, 2. April. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Die theils höheren, theils festeren auswärtigen Berichte konnten unsern heutigen Markt nicht in gleiche Stimmung versetzen. — Das Wetter blieb durchaus schön und konnten sich Käufer zu den gestellten höheren Forderungen nicht entschließen, weshalb das Geschäft beschränkt war. Loco Roggen wurde nur wenig gehandelt, pr. 1920 Pfd. Bto. 48—50 bez.; Loco-Weizen ist unseres Wissens in Posten gar nicht gehandelt worden, pr. 2040 Pfd. gelb 63—65 Thlr., weiß 68 Thlr. nominell.

London, 27. März. (Wolle.) Die erste Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwolle vom 25. Februar bis 24. c. incl. hatte

15,144 Bll.	Sydney	gegen 16,915 Bll.		in der entsprechend. Serie 1868.
52,399 „	Port Phillips	„ 43,115 „		
28,555 „	Adelaide	„ 19,295 „		
590 „	Van D's-Land	„ 1,201 „		
3,753 „	Neuseeland	„ 3,449 „		
804 „	Swan River	„ 846 „		
33,747 „	Cap-	„ 36,353 „		
1,845 „	Diverse	„ 1,000 „		
136,637 Bll.		gegen 122,192 Bll.		

zum Gegenstande. Ungefähr die Hälfte dieses Quantums wurde für Export genommen.

Die Preise — im Vergleiche zur vorhergegangenen Serie im November — Anfangs 1/2—1 d. niedriger für australische, dagegen ohne Veränderung und sogar sehr fest für Cap-Wollen, gaben, trotz unverminderter Animation allmälig nach, und sind schließlich auf den Standpunkt, welchen sie im September 1868 einnahmen, zurückgekehrt. Ein solches Resultat zur Zeit des Jahres, wo die Fabrik ihre Vorräthe ziemlich aufgearbeitet und viel Bedarf zu haben pflegt, war keineswegs erwartet, und ist in der Hauptsache als die Vorwirkung der in den nächsten zwei Auctions-Serien zum Ausgebote kommenden bedeutenden Quantitäten anzusehen. Auch geht die allgemeine Meinung dahin, daß die Preise dann keinen weiteren Rückgang erfahren, sondern wenigstens behauptet bleiben werden.

Port Phillip in vorzüglicher Waare waren rarer als sonst um diese Jahreszeit, und die Schur im Ganzen, obwohl sehr leicht von Wäsche, läßt mit Bezug auf Qualität, Wuchs und Gesundheit des Stapels viel zu wünschen übrig. Kletten und Fehler sind noch in Zunahme begriffen.

Sydney enthielten nur Weniges neuer Schur. Wirklich gute Partien waren begehrt und entsprechend bezahlt. Die Mehrzahl bestand aus Mittel- und untergeordneter Waare.

Adelaide bleiben hinter der vorigjährigen Schur entschieden zurück. Rothe, erdige Gattungen sehr schlecht beschaffen und häufig voller Mangel.

Unter Cap-Wollen waren westliche ziemlich häufig und durchschnittlich befriedigender Beschaffenheit; östliche meistens snowwhite und lammartige Vließe, jene gewöhnlich sehr gut behandelt. — Kletten- und Saamen- haben sich nicht vermehrt, jedoch gab es viele unregelmäßige Partien, besonders in kurzstapeliger Waare.

Die Auction von ordinären Wollen am 25. c. umfaßte:

211 Bll.	Ostindische	wovon 211 Bll.	
601 „	Serbische	„ — „	verkauft.
2077 „	Donskoi	„ 1044 „	
1021 „	Mogador u. Algier	„ 519 „	
405 „	Krimmer	„ 69 „	
228 „	Cap u. Hautwolle	„ 128 „	
433 „	Kameel-Haare	„ 7 „	
250 „	Spanische	„ 43 „	
505 „	Diverse	„ 445 „	
5729 Bll.		wovon ca 2466 Bll.	

und demnach ca. 3300 Ballen zurückgezogen wurden.

Käuferzahl wie gewöhnlich, Gebote ziemlich belebt. Ostindische lösten volle Preise der letzten Liverpooler Auctionen. — Donskoy fanden nur mit 1/4—1/2 d. Abschlag Nehmer. Mogador in Schweiß waren flauer. Für sämmtliche 601 Ballen Persische wurden 10 1/4 d. geboten, aber refüsirt.

Für die nächste Serie der Auctionen von Colonialwollen sind bis jetzt eingetroffen: 7729 Ballen Sydney, 47,746 Port Phillip, 168 Van D's Land, 3777 Adelaide, 372 Neu-Seeland, 8111 Cap, 67,898 Ballen im Ganzen.

Friedrich Huth u. Co.

Aus Amerika. Newyork, 17. März. (Nach der „Newy. Handelsztg.") Die Befestigung des Vertrauens prägt sich in geschäftlichen Kreisen in reger Unternehmungslust aus; unsere speziellen Referate ergeben für viele Branchen des Import- und Export-Handels zunehmende Thätigkeit und an der Fonds-Börse war die Stimmung vorherrschend günstig, wenn auch heute etwas matter. Der Geldstand, welcher am Schlusse unserer letzten Berichtswoche Symptome einer bevorstehenden Klemme zeigte und von den Resultaten des letzten Bankausweises nicht erwartet werden durfte, daß sie einer solchen Wendung vorbeugten, ist dennoch d. W. williger geworden. Ueber 7 per anno ist selbst gegen Hinterlegung von Speculations-Papieren in den letzten Tagen für Call Loans nicht bezahlt worden und gegen Bundes-Obligationen war ohne Schwierigkeit zu 6 pCt. anzukommen. Dagegen bleibt der Disconto für Platzwechsel, deren Volumen ziemlich stark anschwillt, sehr hoch und unter 8 pCt. läßt sich selbst bestes Papier in Sichten von nicht über 3 Monat schwer anbringen. Heute war Geld sehr gesucht und selbst gegen Hinterlegung von Bundes-Papieren unter 7 pCt. nicht zu haben. Im Coal Hole wurden heute von beiden Parteien Gerüchte in Umlauf gesetzt, unter deren Einfluß das Agio stark schwankte. Die Hausse profitirte außerdem Anfangs von den erniedrigten Bondsnotirungen aus Europa, die Contremine von einem plötzlich knappen Geldstand und letztere behauptete endlich das Feld. Nach 31 7/8 schloß das Agio im Coal-Hole zu 31 1/2 und sank später auf 31 1/4 pCt. Sprechen niedrige Wechsel-Course auch in der Regel für eine günstige Handelsbilanz, so läßt sich doch dem gegenwärtigen gedrückten Stand unseres Wechselmarktes solches Resultat nicht beimessen, denn der überwiegend größere Theil der offerirten Tratten valedirt gegen Bundes-, Staats- und Eisenbahn-Obligationen, während gegen Producten-Verschiffungen sehr wenig zu ziehen ist. Je nach dem Verhältniß zwischen hiesigen und europäischen Notirungen für erstgenannte Devisen war diese Woche das Angebot von Wechseln auf alle europäischen Plätze bald stärker, bald schwächer, die Stimmung des Marktes, dem entsprechend, bald mehr, bald weniger gedrückt und heute wieder sehr flau.

---

* **Schweidnitz**, 2. April. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belangreichen Zufuhren schleppend, Preise gegen vor acht Tagen ohne Aenderung. Es wurde bezahlt für

weißen Weizen ...	74— 80	Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. ...	68— 76	„	
Roggen	62— 65	„	
Gerste	50— 56	„	
Hafer	38— 40	„	

* **Liegnitz**, 2. April. (Getreidemarkt.) Bei ausreichender Zufuhr und etwas ermuthigter Stimmung war der Geschäftsverkehr mehr belebt; Preise erfuhren einen kleinen Aufschwung. — Weißer Weizen 5 1/4—5 5/12 Thlr., gelber 5—5 1/6 Thlr. pr. 168 Pfd. netto; Roggen 4 1/12—4 1/6 Thlr. pro 168 Pfd. netto; Gerste 3 2/3—3 5/6 Thlr. pr. 148 Pfd. netto; Hafer 37—39 Sgr. pr. 50 Pfund netto; Kocherbsen 4 1/6—4 1/2 Thlr., Futtererbsen 4—4 1/6 Thlr. pr. 180 Pfd. netto. Oelsaaten wenig angeboten. Winterraps 7—7 1/12 Thlr., Rübsen 6 3/4—6 5/6 Thlr. pro 148 Pfund netto. Kleesaaten feste Stimmung; Rothklee 11—13 Thlr., Weißklee 12—21 Thlr. pro 100 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

—de— **Breslau**, 3. April. (Wachswasser. — Besserer Verkehr auf der Oder.) Der Wasserstand der Oder welcher in unserem letzten Berichte in Nr. 75 am Oberpegel noch 18′ 10″, am Unterpegel 3′ 7″ zeigte, inzwischen auf 16′ 10″ und 3′ 7″ abgefallen, ist heute wieder am Oberpegel auf 17′, am Unterpegel auf 3′ 10″ gewachsen. — Die Strachate ist in Folge der schönen Witterung von Wasser frei, ebenso der Fußweg nach Villa Zedlitz und die Wiesen unterhalb Neuhaus und Zedlitz, bis auf die tiefer gelegenen Stellen. — Der Geschäftsgang hat sich etwas gehoben. Der Dampfer „Prinz Carl", der mit 2 Schleppkähnen hier angelangt, ist gestern wieder mit 2 zurückgedampft. Anmeldungen nimmt das Handlungshaus C. F. G. Kärger entgegen. — Der Dampfer „Alexander" wird spätestens Sonntag hier eintreffen. Derselbe kann Rückladungen mitnehmen, welche anzumelden bei A. Matthies, Altbüßerstraße 7. — Heute schwimmen 2 Schleppkähne mit Rapskuchen, Oel, Mehl und Eisen von hier ab, während gestern 1 Kahn mit 1200 Ctr. Eisen am Carohofe, 1 Kahn mit 100 Wispel Weizen in der alten Oder eingeladen, und 4 Schleppkähne nach Stettin abgeschwommen sind. Die Preise für Frachten nach Stettin sind 2 Thlr. 20 Sgr. per Wispel. — Der Dampfer „Frankfurt", Capt. Neumann, der gestern mit 2 Schleppkähnen mit Leinsaat beladen hier eintraf, ist heute Morgen zurückgedampft. — Am neuen städt. Packhofe wird zur Zeit fleißig Leinkuchen verladen, 500 Ctr. Mehl und Knochen sind bereits verladen, während 300 Ctr. Seegras ausgeladen werden. — Am Lorenzhofe werden Steinplatten nach Maltsch verladen. — Von der Rechten Oder-Ufer-Bahn sind 1500 Ctr. Zink nach Hamburg, direkt vom Waggon durch den Spediteur dieser Bahn, C. W. Kanus, zu Schiffe verladen worden. Durch denselben werden heute Morgen 500 Ctr. nach Magdeburg verladen, während von dieser Bahn dahin bereits 1200 Ctr. Rohproducte zu Schiffe verladen worden sind.

Heute früh langte noch ein königlicher Baukahn an der Sandschleuße an. Er war mit Dornen zum Verpflanzen und Weidenfaschinen beladen, die zur Wiederherstellung der Spreitlagen bei Pöpelwitz Verwendung finden werden. Heute wurde die Dampf-Bagger-Maschine aus dem Winterstande bei der Matthiaskunst nach dem Bürgerwerder transportirt, wo sie von Montag ab in Thätigkeit treten wird. Der früher in Oppeln beschäftigte Baggermeister Chartieu wird am Montag mit der Baggermaschine dort arbeiten. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn an den Verladeplätzen eine Vertiefung des Flußbettes vorgenommen würde, indem bereits im Februar und Anfang März sich bei dem niedrigen Wasserstande verschiedene Uebelstände herausgestellt haben.

Seit unserem letzten Bericht passirten die Schleußen am 1. April: Matthias Waldyra mit 10 Boden von 18,870 und Joseph Makialka mit 3 Boden von

6120 Quadratfuß Rundholz, resp. von Oppeln und Oderberg nach Briskow, August Schöbel mit Kälberhaaren und Knochen von Brieg hierher, Joseph Baschwitz und Daniel Gaida leer stromab; am 2. April: George Kotschok mit 13 Boden von 22,200, Franz Stellmach mit 10 Boden von 26,800, Franz Sonsalle mit 9 Boden von 14,670, Bartek Schwiez mit 13 Boden von 22,590 und Michael Reginek mit 1 Boden von 2075 Quadratfuß Rundholz von resp. Stoberau, Schalkowitz, Döbern nach Briskow, Gr.-Glogau, Breslau; Daniel Stobrawe mit Trottoir von Breslau nach dem Gleiwitzer Canal, Daniel Wielsch und Anton Schreiber leer stromab.

Breslau, 3. April. (Börsen-Wochen-Bericht.) Im Laufe der letzten Woche haben die Course der Speculationspapiere sehr bedeutende Schwankungen erfahren, welche diesmal nicht auf politische Befürchtungen, sondern lediglich auf locale Anlässe zurückzuführen waren. Die sehr bedeutende, sowohl hier als in Berlin ziemlich schwierig abgewickelte Liquidation hatte einen großen Ueberfluß an Material zu Tage gefördert; der Beschluß der General-Versammlung der Creditanstalt brachte Realisationen anstatt der erwarteten Kaufordres und die unergründlichen Gründungen des Wiener Platzes legten den diesseitigen Speculanten eine große Reserve auf, welche von den Weiterblickenden in umfassenden Blanco-Verkäufen Ausdruck fand. Diese Richtung wurde namentlich durch die fortwährend niedrigen Notirungen der Pariser Börse unterstützt, welche zuletzt auch ihre Wiener Schwester in Mitleidenschaft zog und so allmälig eine Deroute erzeugte, welche am 2. d. ihren Höhepunkt erreichte und bedeutende Coursherabsetzungen zur Folge hatte. Wie gewöhnlich, schoß man indeß über das Ziel hinaus und ließ der Umschlag nicht lange auf sich warten, so daß die mäßige Erholung der Pariser Börse genügte, schon heute der hiesigen, eine wesentlich veränderte Physiognomie aufzudrücken. Die erheblichsten Variationen erfuhren die beiden Schooßkinder der Speculation: Die österr. Credit- und Cosel-Oderberger Eisenbahn-Actien, welche beide Variationen von 3—4 pCt. erlitten. Auch 60er Loose und Italiener haben sich um ein ferneres Procent niedriger gestellt, verkehrten jedoch ungemein lebhaft und waren stets auf der Tagesordnung. Eisenbahn-Actien waren durchgehends matter und blieben nur Warschau-Wiener verhältnißmäßig gut behauptet. Polnische Effecten Anfangs steigend, ermatteten gleichfalls und büßten ca. $\frac{1}{2}$ pCt. ein, während russische Valuta behauptet blieb. Oesterr. Banknoten ca. 1 pCt. gewichen, beginnen auf herabgesetzte Wiener Geldnotiz sich zu erholen. Amerikaner waren nur unwesentlich niedriger; deutsche Fonds und Lotterie-Anleihen blieben behauptet. Wechsel in mäßigem Umsatz. Geld knapp und unter der Bankrate für beste Briefe kaum erhältlich, wozu augenblicklich die Erhöhung des Londoner Bank-Disconto's von $3\frac{1}{2}$ auf 4 pCt. nicht unwesentlich beiträgt.

März-April	29.	30.	31.	1.	2.	3.
Pr. 4% St.-Anl.	Feiertag.	87	$86\frac{3}{4}$	$87\frac{1}{4}$	$86\frac{3}{4}$	$86\frac{3}{4}$
„ $4\frac{1}{2}$% „		94	$93\frac{2}{3}$	$93\frac{5}{8}$	$93\frac{5}{8}$	94
„ 5% „		$102\frac{7}{8}$	102	$102\frac{1}{2}$	102	102
„ Prämienanl.		125	124	124	125	125
Staatsschuldsch.		$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$	83	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.		$79\frac{5}{8}$	$79\frac{3}{8}$	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{1}{3}$	$79\frac{1}{2}$
4% schles. Rentenb.		$88\frac{7}{12}$	$88\frac{2}{3}$	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{7}{8}$
Poln. Pfandbr.		$67\frac{1}{4}$	67	67	67	67
Liquidat.-Pfdb.		$56\frac{1}{2}$	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{5}{8}$	$56\frac{1}{2}$	$56\frac{5}{8}$
Russ. Währung		$80\frac{3}{8}$	$80\frac{3}{8}$	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{3}{4}$	$80\frac{7}{8}$
Obersch. E.-A. A.		$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$	$175\frac{1}{4}$
do. B.		—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.		111	111	111	$110\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{2}$
Cosel-Oderberg.		107	$108\frac{1}{2}$	109	$106\frac{1}{4}$	106
Rcht.O.-U.-E.-A.		88	$87\frac{7}{8}$	88	$87\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{4}$
Warschau-Wien.		$59\frac{1}{8}$	59	$59\frac{1}{8}$	59	59
Oesterr. Cred.-A.		126	126	$125\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{8}$	124
Oestr. 1860 Loose		$83\frac{3}{8}$	$83\frac{1}{2}$	—	82	$82\frac{1}{2}$
Oest. Nat.-Anl.		57	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{5}{8}$	—	—
Oesterr. Währ.		$80\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{8}$	$79\frac{7}{8}$	$79\frac{3}{8}$	80
Schl. Bank-Ver.		$117\frac{3}{4}$	$117\frac{3}{4}$	118	$117\frac{1}{2}$	118
Minerva B.-A.		$52\frac{1}{8}$	$51\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{4}$	51
Amerik. 1882 Anl.		$87\frac{7}{8}$	$87\frac{7}{8}$	88	$87\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$
Italien. Anleihe		$55\frac{3}{4}$	$55\frac{5}{8}$	$55\frac{1}{4}$	$54\frac{3}{8}$	$54\frac{7}{8}$
Baier. Prm.-Anl.		—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.		40	—	—	$40\frac{1}{8}$	—

Breslau, 3. April. [Butter.] Seit unserem letzten Bericht hat sich die Lage dieses Artikels nicht geändert. Die Zufuhren bleiben zufolge der geringen Production bis auf ein Minimum beschränkt und wenn auch vor dem Feste eine etwas regere Nachfrage zu constatiren war, so ist dennoch in dieser Woche eine mattere Haltung nicht zu verkennen, zumal die Aufträge vom Auslande gänzlich fehlen. Preise für bessere Qualitäten halten sich daher eher fest, während für gewöhnliche Qualitäten Concessionen gemacht werden mußten.

Prima ungarisch Schmalz war lebhaft gefragt und hat bei fast geräumten Lägern eine wesentliche Preissteigerung erfahren.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand je nach Qualität. 28—31 Thlr. pr. Ctr.
Prima ungarisch Schmalz versteuert $25\frac{2}{3}$ Thlr. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . $23\frac{1}{3}$ Thlr. pr. Ctr.

M. A. Engel.

Breslau, 3. April. (Zuckerbericht.) Die in unserem vorwöchentlichen Berichte ausgesprochene Präsumtion, daß sich nach den Feiertagen lebhafteres Geschäft in Zucker einstellen werde, hat sich diese Woche bereits schon vollkommen bestätigt. Mit Beendigung der Feiertage trat sofort lebhafte Frage für Zucker hervor, besonders für weiße Farine, deren Preise ca. $\frac{1}{4}$ Thlr. anzogen, aber auch andere Zuckergattungen genossen bessere Beachtung unter Preisbesserung. Die Umsätze erreichten aber wegen ungenügender Abgaben keinen dem Begehr entsprechenden Umfang.

Breslau, 2. April. (Wollbericht.) Im abgelaufenen Monat wurden circa 5000 Ctr. Wolle aller Gattungen, meist russische Fabrikwäschen und ungarische Einschuren an zollvereinsländische Kammgarnspinner und rheinische und Lausitzer Fabrikaten abgesetzt. Die Preise haben unter dem Eindrucke des matten Verlaufs der Londoner Auction gegen den Vormonat die entsprechende Reduction von einigen Thalern erfahren und bleiben die Verkäufer bereit, zu diesen reducirten Preisen abzugeben.

Die Handelskammer.
Commission für Wollberichte.

Breslau, 3. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise zum Theil gut preishaltend.

Weizen, war zu unveränderten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67—74 bis 80 Sgr., gelber, harte Waare 67—75 Sgr., milde 75—78 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen in Folge höherer Berichte von Auswärts, hoch gehalten und erschwerten den Umsatz, wir notiren pr. 84 ℔. 59—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste ohne wesentliche Aenderung, wir notiren per 74 ℔. 49—57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer, mehr Kauflust, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 ℔. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr., schles. 81—86 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 53—55 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukurunz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, wir notiren $10\frac{1}{2}$—13—14 Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer dringend angeboten, besonders in geringen Qualitäten 13—16—18—20 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen wenig offerirt, 17—19—20 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{1}{3}$ Thlr.

Oelsaaten gute Kauflust, Winter-Raps 200 bis 207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172 bis 174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren $6\frac{1}{6}$—$6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{6}$ Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen wie hiesiger 66 — 68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 90—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. à 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 3. April. [Fondsbörse.] Die Börse war heute in angenehmer Stimmung und die Course derjenigen Speculations-Papiere, welche gestern am stärksten offerirt waren, namentlich Oesterr. Credit-, Italiener und Oderberger Eisenbahn-Actien stellten sich wesentlich höher. Auch Oesterr. Banknoten begannen eine steigende Richtung einzuschlagen und waren per Cassa, als auch auf spätere Termine gesucht und in starkem Umsatz. Preuß. Fonds bis auf Rentenbriefe vernachlässigt.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen, 300 Ctr. Rüböl, 30,000 Quart Spiritus, 500 Ctr. Hafer.

Contractlich erklärt wurden heut die gestern refüsirten 1000 Centner Roggen und 500 Ctr. Hafer, Scheine Nr. 331 und 362.

Breslau, 3. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gut behauptet, ordin. $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße fest, ordinär 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—$18\frac{1}{2}$, hochfein $19\frac{1}{2}$ bis $20\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. April und April-Mai $47\frac{3}{4}$—48 bez. u. Gd., Mai-Juni $48\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $48\frac{1}{2}$ bez.

Weizen pr. April $61\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. April $49\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. April u. April-Mai $48\frac{1}{2}$ Gd.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{5}{12}$ Br., pr. April u. April-Mai $9\frac{3}{8}$ Br., Mai-Juni $9\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $9\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. $9\frac{11}{12}$ bez.

Spiritus wenig verändert, loco $14\frac{7}{8}$ Br., $14\frac{2}{3}$ Gd., pr. April u. April-Mai $14\frac{11}{12}$ Br., $\frac{7}{8}$ Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{12}$ bez., Juni-Juli $15\frac{5}{12}$ Br., Juli-August $15\frac{3}{4}$ Br.

Zink 6 Thlr. 16 Sgr. zu bedingen.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 3. April 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	76—79	74	66—71 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—76	74	68—72 Sgr	
Roggen	60—61	59	58 „	
Gerste	54—56	53	49—51 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 3. April. Oberpegel: 17 F. — Z.
Unterpegel: 3 F. 10 Z.

Glogau, 2. April. Die hiesige Brücke passirten: Am 27. März: Dampfer Prinz Carl: Christoph Reichert u. Carl Müller v. Stettin mit Gütern nach Breslau; Friedr. Mauke von Stettin mit Zucker nach Breslau. Am 2. April: Dampfer Alexander: Aug. Lenschner u. Ad. Keitsch von Stettin mit Gütern nach Breslau.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 1. April, Abends. Die halbamtliche Broschüre „Brief an einen Wähler" wird Sonnabend veröffentlicht werden. Nach Erwähnung des Congreßvorschlages heißt es in derselben: „Die Achtung vor den Nationalitäten mußte den Kaiser von einer bewaffneten Einmischung in Deutschland fern halten. Es war nicht seine Aufgabe, die alte deutsche Verfassung, welche auf den Verträgen von 1815 begründet war, zu stützen und zu vertheidigen. Er durfte sich der Neugestaltung der Verhältnisse jenseits des Rheins nicht widersetzen, sobald das Interesse Frankreichs dadurch nicht verletzt wurde; doch trat er als Schiedsrichter ein und der Friede wurde abgeschlossen.

Paris, 2. April, Abends. Nachdem Thiers in der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers für die Erhaltung des Friedens gesprochen hatte, erklärte Rouher, der Friede sei nothwendig für die Entwickelung der Civilisation, der Freiheit und Größe des Landes. Die Regierung mache die eifrigsten Anstrengungen für die Erhaltung des Friedens auf dem Continent; eine Gefährdung des Friedens werde nicht von der Regierung ausgehen, sondern durch die Reden herbeigeführt, welche, indem sie die inneren Institutionen untergraben, den Respect schädigen, den man auswärts vor diesen Institutionen hege.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. April. (Anfangs-Course.)

		Ang. $2\frac{1}{2}$ U.	Cours v. 2. April.
Weizen pr.	April-Mai . .	63	$62\frac{3}{4}$
	Mai-Juni . .	63	63
Roggen pr.	April-Mai . .	52	$51\frac{1}{4}$
	Mai-Juni . .	$51\frac{3}{8}$	$50\frac{3}{4}$
	Juni-Juli . .	$51\frac{3}{8}$	$50\frac{3}{4}$
Rüböl pr.	April-Mai . .	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{5}{8}$
	Sept.-Octbr.	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{5}{24}$
Spiritus pr.	April-Mai . .	$15\frac{17}{24}$	$15\frac{2}{3}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{5}{8}$	$15\frac{17}{24}$
	Juni-Juli . .	$16\frac{1}{8}$	16
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$110\frac{1}{6}$	$110\frac{1}{8}$
Wilhelmsbahn		$106\frac{1}{4}$	106
Oberschles. Litt. A.		$175\frac{1}{4}$	$175\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .		$87\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit		124	$122\frac{7}{8}$
Italiener		$55\frac{1}{8}$	$54\frac{3}{8}$
Amerikaner		$87\frac{1}{8}$	$87\frac{1}{2}$

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 2. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 87, Credit-Actien 287, Staatsbahn $311\frac{1}{2}$, Lombarden $218\frac{3}{4}$, 1860er Loose 82, Silberrente —, steuerfr. Anleihe —, Anleihe de 1859 —, Papierrente —. Etwas besser.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Wien, 3. April. (Vorbörse.) Lebhaft.

		Cours vom 2. April.
1860er Loose	103, 70	104, 20
1864er Loose	127, 80	127, 50
Credit-Actien	294, 70	294, 20
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	—, —	—, —
Lombardische Eisenbahn	235, 50	234, 90
Napoleonsd'or	10, $13\frac{1}{2}$	10, $21\frac{1}{2}$

Wien, 3. April. (Schluß-Course.) Flau.

		Cours vom 2. April.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	62, 80
National-Anl.		71, —
1860er Loose		102, 90
1864er Loose		126, 90
Credit-Actien		291, 80
Nordbahn		233,
Galizier		217, 50
Böhmische Westbahn		190, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		—,
Lombard. Eisenbahn		234, 50
London		127, 90
Paris		50, 95
Hamburg		94, 20
Cassenscheine		189,
Napoleonsd'or		10, 24

Hamburg, 2. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig, Weizen auf Termine niedriger, Roggen fest. Weizen pr. April 5400 Pfd. netto 116 Bancothaler Br., 115 Gd., pr. April-Mai $115\frac{1}{2}$ Br., 115 Gd., pr. Juli-August 119 Br., 118 Gd. Roggen pr. April 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. April-Mai 90 Br., 89 Gd., pr. Juli-August 86 Br., 85 Gd. Hafer stille. Rüböl flau, loco $21\frac{3}{8}$, pr. Mai $21\frac{3}{8}$, pr. Oct. $22\frac{1}{8}$. Spiritus geschäftslos, April 21, April-Mai $21\frac{1}{8}$. Kaffee fest. Zink ruhig. Petroleum auf Kabel-Telegramme höher, loco $15\frac{1}{2}$, pr. April $14\frac{3}{8}$, pr. Juli-December $16\frac{3}{4}$. — Sehr schönes Wetter.

Pesth, 2. April. Getreidemarkt. Weizen wenig angeboten, Export-Weizen 5 Kreuzer höher. Banater Weizen 83 Pfd. 3, 85, 84 Pfd. 4, 00, 85 Pfd. 4, 35, 86 Pfd. 4, 55, 87 Pfd. 4, 70, 88 Pfd. 4, 80. Roggen gefragter, 2, 80 a 2, 90. Gerste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer angenehmer, 1, 70 a 1, 80 a 1, 85.

London, 2. April, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 1.
Consols	$92\frac{7}{8}$	$92\frac{7}{8}$
1proc. Spanier	$31\frac{1}{16}$	$30\frac{15}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$54\frac{13}{16}$	$54\frac{15}{16}$
Lombarden	$18\frac{3}{4}$	$18\frac{7}{8}$
Mexicaner	15	15
5proc. Russen de 1822	$86\frac{3}{4}$	$86\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{9}{16}$	$60\frac{1}{2}$
Türkische Anleihe de 1865	$40\frac{15}{16}$	$40\frac{15}{16}$
8procent. rum. Anleihe	88	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$83\frac{3}{16}$	$83\frac{3}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $27\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt $120\frac{3}{8}$. Wien 13 Fl. 05 Kr. Petersburg 31.

Petersburg, 2. April, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 30.
Wechsel auf London 3 M.	$31\frac{7}{8}$.	$31\frac{9}{16}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$28\frac{5}{8}$.	$28\frac{9}{16}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	160.	159.
dto. auf Paris 3 M.	332.	$332\frac{1}{2}$.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$162\frac{1}{2}$.	165.
1866er Prämien-Anleihe	$157\frac{1}{2}$.	160.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$125\frac{1}{2}$.	126.

London, 2. April. Getreidemarkt. [Schlußbericht.] Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 5150, Gerste 5360, Hafer 24,020 Quarters. — Schwacher Marktbesuch. Weizen bei zu festen Forderungen ohne Kauflust, daher sehr ruhig. Frühjahrs-Getreide fest. Mais sehr fest. — Wetter mild und schön.

Liverpool, 2. April, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tagesimport 3352 B. Preise williger.

Newyork, 2. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 1.
Wechsel auf London in Gold	$107\frac{3}{4}$	$107\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$31\frac{1}{2}$.	$31\frac{3}{4}$
1882er Bonds	$118\frac{1}{4}$.	$118\frac{1}{8}$.
1885er Bonds	$115\frac{7}{8}$.	$115\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	$105\frac{1}{8}$.	105.
Illinois	$138\frac{1}{2}$.	$138\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$33\frac{5}{8}$.	34.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	6,65.	6,55.
Petroleum (Philadelphia)	32.	32.
do. (Newyork)	$30\frac{3}{4}$.	$30\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	$12\frac{7}{8}$
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Liverpool, 2. April, Mittags. Baumwolle 8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling Orleans $12\frac{5}{8}$, middling Amerikanische $12\frac{3}{8}$, fair Dhollerah $10\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah $10\frac{1}{4}$, good middling Dhollerah 10, fair Bengal $8\frac{1}{2}$, New fair Domra $10\frac{5}{8}$, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, schwimmende Domra $10\frac{1}{8}$.

Liverpool, 2. April Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 B. Preise $\frac{1}{8}$ niedriger.

Warschau-Wiener Eisenbahn.

Die Besitzer der Warschau-Wiener Eisenbahn-Coupons Nr. 5822, 6908, 10.060, 13,688, 13,840, 15,807, 20,909, 24,965, 27,861, 33,288, 33,879, 34,243, 42,391, 42,751 bis 42,800, 46,675, 48 300, 49,247 bis 49,250, 56,866, — sowie die Besitzer der Genußscheins-Coupons dieser Actien Nr. 154, 570, 724, 725, 1359 und 1409, welche die Dividende pro 1863 noch nicht erhoben haben, werden hierdurch aufgefordert, diese Coupons spätestens bis zum 1. Juli dieses Jahres bei unserer **Haupt-Kasse** hierselbst zur Zahlung zu präsentiren, widrigenfalls die fälligen Beträge nach § 46 unserer Gesellschaftsstatuten am bemerkten Tage zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.

Warschau, den 25. März 1869. 218

Dittmann.

Breslauer Börse vom 3. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$ B.
do. do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{8}$ bz
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{1}{2}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{7}{8}$ bz.
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 bz.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ bz.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{8}$ bz.
do. do.	4	83 G.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	88 bz.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$110\frac{1}{2}$ B.
dto. neue		$100\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$175\frac{1}{4}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87\frac{1}{4}$ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{1}{2}$ G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	106 G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien	5	59 bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{7}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	67 B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$56\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{1}{2}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	$80\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bz.
Oesterr. Währung	—	$79\frac{3}{4}$—80 bz. u. G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	51 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	124 bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$141\frac{3}{4}$ G.
do.	2 M.	$141\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ bz.
do.	2 M.	$150\frac{3}{8}$ bz. u G.
London	k. S.	$6.25\frac{5}{8}$ B.
do.	3 M.	$6.23\frac{3}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ bz.
Wien ö. W.	k. S.	$79\frac{3}{8}$ B.
do.	2 M.	$78\frac{3}{8}$ bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.